

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2022 €			Soll-Ansatz 2022 - 4. Quartal €			Ist-Ergebnis 2022 - 4. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2022 - 4. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €		
1. Umsatzerlöse	5.091.400			760.500			752.069			-1,11	766.881		
2. andere aktivierte Eigenleistungen	191.300			0			0				0		
3. sonstige betriebliche Erträge	15.250			11.200			0			-100,00	0		
4. Materialaufwand		5.297.950			771.700			752.069		-2,54		766.881	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	232.850			58.350			35.732			-38,76	75.496		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-			-			-				-		
5. Personalaufwand		232.850			58.350			35.732		-38,76		75.496	
a) Löhne und Gehälter	840.700			252.900			217.147			-14,14	213.256		
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	255.600			80.350			69.410			-13,62	69.095		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		1.096.300			333.250			286.557		-14,01		282.351	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.606.700			401.700			384.268		-4,34		380.218	
		1.698.500			296.400			254.433		-14,16		467.783	
8. sonstige Zinsen und Erträge		4.634.350			1.089.700			960.990		-11,81		1.205.848	
		10.000			400			1.201		200,25		9.251	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		409.850			171.950			136.308		-20,73		178.237	
10. Ergebnis nach Steuern		263.750			-489.550			-344.028		-29,73		-607.953	
11. sonstige Steuern		1.550			250			126				0	
12. Quartalsverlust		262.200			-489.800			-344.154		-29,74		-607.953	

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2022 und das vierte Quartal 2022 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2022 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2022 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebzahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich die Vorausleistung für November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein bedeutend geringerer Quartalsverlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 29,74 %). Dabei ziehen sich die Verbesserungen gegenüber der Prognose durch einen Großteil der Aufwandspositionen. Ausschlaggebend sind die erheblich geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Abschreibungen, Materialaufwendungen, Personalaufwendungen und Zinsaufwendungen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Positionen des aktuellen Quartalsberichtes noch keine Jahresabschlussbuchungen enthalten. Diese erfolgen erst im Rahmen von dessen Aufstellung und werden insbesondere bei den Zinsaufwendungen noch zur Annäherung der Ist-Zahlen an die Quartalsprognose führen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine erhebliche Verbesserung des Quartalsergebnisses, die sich bis auf den Abschreibungs- und Personalaufwand durch alle Positionen zieht.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal um 1,11 % oder gut 8.400 € nach unten ab. Ausschlaggebend ist hier insbesondere der gegenüber der Prognose um rund 11.000 € geringere Erlös aus Abwassergebührevorausleistungen. Die Verringerung ist größtenteils auf Anpassungen der Vorausleistungen auf Kundenantrag oder automatisch geringer festgesetzten Vorausleistungsbeträgen aufgrund geringerem Vorjahresverbrauch zurückzuführen. Bei den Verwaltungsgebühren weicht das IST-Ergebnis um rund 1.500 € nach oben ab. Hintergrund ist die Vereinnahmung höherer Erträge im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme von sog. Gartenwasserzählern. Die übrigen Erlöse weichen nur unwesentlich von den Prognosezahlen ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verringerung des Quartalsergebnisses um rd. 1,9 %. Die Ursache hierfür ergibt sich insbesondere aus geringeren Abwassergebührevorausleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag um 38,76 % oder gut 22.600 € unter der Prognose und um rund 47 % (-39.764 €) unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Es ist jedoch zu beachten, dass im aktuellen Quartal noch nicht die Monatsabrechnungen 11 und 12/2022 sowie die Jahresendabrechnungen 2022 für den Strom- und den Gasbezug vorlagen.

Hier wird sich nach Vorliegen noch eine deutliche Annäherung an das Prognose- bzw. Vorjahresergebnis ergeben.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 14,01 % oder ca. 46.700 € unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere geringere Lohn- und Gehaltszahlungen für das Klärwerks- bzw. Verwaltungspersonal gegenüber der Prognose. Hintergrund ist, dass prognostizierte Stellenbesetzungen auf der Kläranlage bzw. in der Verwaltung noch nicht umgesetzt werden konnten. Im Einzelnen handelt es sich um eine Azubistelle und eine Fachkraft in der Kanalnetzunterhaltung auf der Kläranlage, sowie eine Ingenieurstelle in der technischen Verwaltungsabteilung. Durch die geringeren Lohn-/Gehaltszahlungen kamen die Sozialabgaben ebenfalls nicht im prognostizierten Umfang zum Tragen.

Der gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um knapp 1,5 % oder rund 4.000 € höhere Personalaufwand ist insbesondere durch den Wechsel eines gewerblichen Mitarbeiters in eine vorgezogene Altersrente im Vergleichsquartal zu erklären. Zudem macht sich die krankheitsbedingte Abwesenheit einer Verwaltungsmitarbeiterin in Teilzeit bemerkbar, die ab Dezember 2021 dazu führte, dass die Lohnfortzahlung durch Krankengeldbezug abgelöst wurde.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 4,34 %.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres ist eine Erhöhung der Abschreibungsaufwendungen um gut 1,0 % festzustellen. Dies hängt mit der zwischenzeitlichen Fertigstellung verschiedener Investitionsmaßnahmen zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 14,16 % deutlich unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose u.a. deutlich geringere Schlammabseitungskosten (inkl. Kalk, Rechen-/Kanalgut, Eisen etc.) (-20.700 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-4.700 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen für Kanäle und Sonderbauwerke (-12.000 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen bei Pumpwerken (-5.100 €), geringere Aufwendungen für Kleinmaterial u.ä. (-12.500€) und geringere Prüfungs- und Beratungskosten durch Ingenieure, Rechtsanwälte und Gutachter (-18.500 €). Hierdurch konnten Mehraufwendungen kleineren Umfangs bei verschiedenen Einzelpositionen mehr als kompensiert werden.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass bis zum Ende des Berichtsquartals noch nicht sämtliche Firmenrechnungen vorgelegt wurden, sodass sich das Datenmaterial im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses noch annähern wird.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal liegt das Ist-Ergebnis noch deutlicher, nämlich um 45,61 % oder rund 213.350 €, niedriger. Ausschlaggebend hierfür waren neben Aufwendungen kleineren Umfangs insbesondere geringere Schlammabseitungskosten (-56.800 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen für die Kläranlage (-36.100 €; überwiegend durch Sondereinflüsse im Vorjahresquartal begründbar) und erheblich geringere Unterhaltungsaufwendungen für Kanäle und Sonderbauwerke (-117.800 €; überwiegend durch Sondereinfluss in Vorjahresquartal begründbar). Hierdurch konnten Mehraufwendungen für Kleinmaterial u.ä. (+9.500 €) und in wenigen anderen Positionen mit geringerem Umfang gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als kompensiert werden. Es ist allerdings auch hier zu beachten, dass das Berichtsquartal noch nicht sämtliche Aufwendungen enthält, da diese erst im Rahmen des Jahresabschlusses vorliegen werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 20,73 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 23,52 % oder rund 41.900 € unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass einerseits der Schuldendienst für verschiedene Darlehen mit Zinsaufwendungen von gut 30 T€ für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen. Weiterhin steht die Unterschreitung der Prognose mit einer noch nicht durchgeführten Neuaufnahme von Krediten gegenüber der Planung zusammen.

Dies führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlich besonderen Entlastung, die sich allerdings noch relativieren wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Darlehenszinsaufwand 2022 insgesamt unter der Jahresprognose liegen wird.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2021 €	Soll-Ansatz 2022 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2022)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung	475.000	25.000	500.000	0	Maßnahmebeschluss durch BetrA in 09/2021 getroffen (Bypass-Lösung)
2. Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	300.000	250.000	550.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt.
3. Zwischenlager Klärschlämme	787.000	599.000	1.386.000	39.531	Vorplanung in 2020 erfolgt. Bauantrag im Juni 2021 gestellt. Genehmigungsverfahren läuft.
4. Feinrechenanlage Zulaufgruppe	0	330.000	330.000	12.123	Genehmigungsplanung läuft.
5. Sanierung Rümerbrücke Vorklärung	210.000	0	210.000	0	Betonsanierungsarbeiten in Vorjahren abgeschlossen.
6. Netzersatzanlage Klärwerk	0	320.000	320.000	116.025	NEA beauftragt; Lieferung bis Ende 1. Quartal 2023 geplant!
B. Kanalleitungen					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	360.000	300.000	660.000	5.850	Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	345.000	130.000	475.000	14.751	Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserbehandlung (Staukanal Huckenbröl E 86 / Kanalisation Immenweg)	100.000	800.000	900.000	9.290	Vorplanungen laufen.
4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	0	60.000	60.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt.
5. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	930.000	0	930.000	0	Bodenuntersuchungen in Vorjahren durchgeführt.
6. Regenwasserbehandlung Lindscheid, Auf den Wiesen (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	0	520.000	520.000	0	Vorplanungen laufen.
7. Mischwasserkanal Irlenborn, Dorfstraße (Stichweg) / Neuer Garten	0	125.000	125.000	91.553	Bauarbeiten Ende 2022 abgeschlossen.
8. Schmutzwasserkanal Hove, In der Helte	0	210.000	210.000	0	Vorplanungen stehen an.
9. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	200.000	200.000	400.000	11.293	Pauschalansatz; beinhaltet auch Planungsleistungen 2021 zu Kanalbau Irlenborn (= 11.293,11 €; Maßnahme in 2022 geführt unter oben B.I.7)!
10. Hausanschlüsse	45.000	55.000	100.000	77.394	
11. Planungen / Bestandspläne	50.000	100.000	150.000	1.282	Pauschalansatz!
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	0	100.000	100.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln noch erforderlich.
2. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	798.000	0	798.000	1.328.439	Mehrfjahresmaßnahme. Maßnahme Ende 2021 fertiggestellt. Schlussrechnungen fehlen noch.
3. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	35.000	145.000	180.000	0	
4. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße	80.000	920.000	1.000.000	27.685	Planungen laufen.
5. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel / Siegstraße (Ost)	2.250.000	0	2.250.000	0	Voruntersuchungen laufen.
6. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	50.000	620.000	670.000	0	Geotechnische Untersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	150.000	2.000.000	2.150.000	0	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
8. Optimierung Pfaffensiefenverrohrung	0	50.000	50.000	0	

Vorhaben

	Soll-Ansatz 2021 €	Soll-Ansatz 2022 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2022)
9. Ertüchtigung Regenüberlauf RÜ 11 - Harmoniestraße	400.000	30.000	430.000	3.675	Planungen laufen.
10. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	500.000	650.000	1.150.000	0	
11. Sonstige Kanalleitungen	330.000	330.000	660.000	180.852	Pauschalansatz; inkl. Innensanierung 11. San.-Abschnitt!
12. Pumpstationen/Sonderbauwerke	72.000	67.000	139.000	58.561	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.000	273.800	462.800	322.948	
	8.656.000	9.209.800	17.865.800	2.301.251	

Darlehensaufnahmen

	Soll-Ansatz 2021	Soll-Ansatz 2022	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
	8.632.450	8.979.100	17.611.550	0	